

Konzertpolka gegen den Corona-Blues

„Steiseif“ heißt das selbst komponierte Stück von Stadtkapellendirektor Ralf Uhl

Von Vera Romeu

MENGEN - Die Stadtkapelle ist mit ihrem Dirigenten Ralf Uhl in der Corona-Zeit neue Wege gegangen. Uhl hat die Konzertpolka „Steiseif“ (stay safe) komponiert. Die Worte leiten sich aus dem Englischen ab und bedeuten so viel wie „pass auf dich auf“. Uhl hat die 30 einzelnen Stimmen der Polka mit seinen Musikern aufgenommen und sie zusammengeführt. So ist eine Aufnahme entstanden, die seit wenigen Tagen auf den Internetseiten des Komponisten und der Stadtkapelle zu hören ist. Bis eine Uraufführung möglich sein wird, kann es wegen der Corona-Pandemie noch lange dauern.

Der Komponist hat Partitur, Stimmensatz, Playback-Stimmen und die Einspielung der Stadtkapelle auf seiner Internetseite hochgeladen und stellt das gesamte Material kostenlos für die umliegenden Musikvereine zur Verfügung. So können auch andere Vereine die neue Polka „Steiseif“ einstudieren und einspielen. Dies sei sein musikalischer Solidaritätsbeitrag in Zeiten, in denen allen die Proben, die Auftritte und die Begegnungen fehlen, erklärt Dirigent Uhl.

„Das hatte es noch nie gegeben, dass jeder für sich daheim mit Kopfhörern probt“, berichtet Klaus Voggel, Vorstand der Stadtkapelle. Mit seinem Corona-Projekt habe der Dirigent sein Orchester überrascht und buchstäblich in Bewegung gesetzt. Das Projekt habe die Motivation und den Zusammenhalt beflügelt.

„Der Lockdown war für uns alle eine Hiobsbotschaft: Keine Proben, keine Auftritte. Die Instrumente blieben in den Koffern“, beschreibt Dirigent Uhl die Situation. Da habe



Markus Uhl komponiert eine Corona-Polka und spielt sie mit den Musikern ein.

FOTO: MARKUS HAILE

er sich überlegt, dass es doch Wege geben müsse, um unter diesen strengen Vorgaben musizieren zu können. Er wollte ein Projekt, das neu ist, nachhaltig und motivierend, und das Potential hat, alle Musikvereine der Region zu erreichen.

Weil die Stadtkapelle derzeit keine Einnahmen hat, überlegte er, selber ein Stück zu komponieren, damit keine Rechte bezahlt werden müssen, wenn man es spielt und hochlädt. Das Stück sollte für kommende Konzerte und Auftritte brauchbar

sein. So entschied er, eine Konzertpolka zu komponieren. Weil er aber von der klassischen Musik herkommt, hatte er einen gewissen Anspruch. Er wollte nicht in die Stereotypen dieses musikalischen Genres fallen und vor allem ein eigenständi-

Hintergrund zur Absage des Rockhocks

Der beliebte **Rockhock** ist abgesagt. Das Fest der Stadtkapelle, das sich binnen drei Jahren zum Auftakt der Sommerferien gut etabliert hat, kann wegen der **Corona-Pandemie** nicht stattfinden, erklärt Vorstand Klaus Voggel.

„Die Stadt hat alle öffentlichen Feste bis Ende August untersagt“, erklärt Voggel. Die geltende Verordnung schränkte den Festcharakter so ein, dass es niemandem Spaß machen würde; weder der Stadtkapelle noch den Gästen. Abstand

haltend, immer am selben Platz sitzend, da lasse sich nicht unbeschwert feiern. Für die Stadtkapelle ist der Verzicht auf den Rockhock vor allem ein Verzicht auf die Begegnungen mit dem Publikum. „Wir vermissen unser Publikum und die Gespräche. Die Kommunikation kommt derzeit zu kurz“, bedauert Voggel. Der Rockhock war vor ein paar Jahren als Dankeschön an das treue Publikum, das die Konzerte besucht und die Stadtkapelle ideell und finanziell unterstützt, gegrün-

det worden. Bei diesem Fest baut die Stadtkapelle eine Bühne auf und lädt Bands zum Spielen ein, um selber die Gäste zu bewirten und Zeit für ausgedehnte Gespräche zu haben.

Derzeit werde zudem das Probelokal angebaut. Das verändere den kleinen Festplatz: „Er wird für den nächsten Rockhock noch schöner als bisher sein“, kündigt Vorstand Voggel an. Der Rockhock werde noch an Klasse gewinnen, verspricht er. (vr)

ges Werk schaffen. „Mehrere Leute mussten immer wieder die Komposition begutachten, ob sich nicht bekannte Melodien eingeschlichen haben“, erklärt Uhl.

„Steiseif“ ist eine beschwingte Polka mit einem eingängigen melodischen Teil. Die Kernidee habe er schon vor zwei Jahren aufgeschrieben. Immer wieder, wenn er am Klavier sitzt, kommen ihm musikalische Motive, die er sofort mit Bleistift auf Papier festhält. „Komponieren ist aber nicht nur Inspiration. Inspiration ist der erste Impuls. Danach wird am Computer das Werk hart erarbeitet“, berichtet Uhl.

Als das Werk fertiggeschrieben war, hat er die 30 Stimmen an seine Musiker verteilt. Jeder musste eigenverantwortlich seinen Part einstudieren. Manche Musiker vermissen das Spielen und haben sich sofort daran gemacht. „Die erste Aufnahme kam schon eine Stunde, nachdem ich die Noten verschickt hatte“, so Uhl. Für andere war es der Motivationsschub, mal wieder das Instrument hervor zu holen und zu üben. Dann trafen sich die Musiker registerweise, um ihren Part für die Aufnahme zu spielen. Das hat drei Wochen in Anspruch genommen. „Das war sehr spannend und für alle interessant. Die Polka ist super“, berichtet Vorstand Voggel.

Jetzt freuen sich Komponist und Stadtkapelle, wenn andere Musikvereine das Werk aufnehmen und ihnen eine Aufnahme schicken.

Die **Corona-Polka** von Ralf Uhl ist auf der Internetseite der Mengener Stadtkapelle zu sehen und zu hören:

» <https://stadtkapelle-mengen.de/>